

Vorlage Nr.: 2025/077

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Personalausschuss	Herr Hanning	27.02.2025

Bericht zur Neuorganisation des Fachdienstes Zentrale IT-Dienstleistungen

Darstellung des Sachverhaltes:

Ausgangslage

Der Fachdienst Zentrale IT-Dienstleistungen (FD 16) beinhaltet das Ressort „Informations- und Kommunikationstechnik“ sowie das Ressort „Koordination der Verwaltungsdigitalisierung“.

Der FD 16 wurde durch zwei Personen geleitet, die in Personalunion jeweils ein Ressort verantworteten.

Workshop Geschäftsprozessmanagement mit der KGSt

Am 29.04.2024 hat ein Workshop Geschäftsprozessmanagement (GPM) – durchgeführt durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) - stattgefunden. Das GPM bildet die Grundlage für eine Organisationsentwicklung und eine darauffolgende Digitalisierung und Automatisierung. Derzeit ist das GPM im Fachdienst Organisation und zentrale Verwaltung verortet. Der Fachdienst Zentrale IT-Dienstleistungen wird im Nachgang im Rahmen der Prozessoptimierung durch digitale Lösungen eingebunden.

Erkenntnisse aus dem Workshop sind:

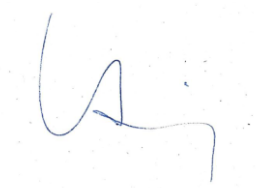
- Eine frühzeitige Abstimmung und Einbindung der beteiligten Bereiche ist notwendig.
- Eine einheitliche Haltung und Strategie muss erarbeitet werden.
- Das Thema Digitalisierung muss entsprechend seiner Bedeutung strategisch und organisatorisch abgebildet werden.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Hanning
Fachbereichsleitung

Lösungsansatz

Die KGSt empfiehlt die Themen Geschäftsprozessoptimierung und Digitalisierung in einer Organisationseinheit zu bündeln, damit sich die Schnittstellen reduzieren und eine einheitliche Haltung und Strategie entwickelt werden kann. Zudem wird die Einführung eines Chief Digital Officer (CDO) empfohlen, der Treiber der Digitalisierung ist. Es gibt nur noch einen Verantwortlichen für das Thema, der es zentral koordiniert. Mehrere Kommunen sind diesem Beispiel bereits gefolgt.

Umsetzung

Die Umsetzung orientiert sich eng an den Empfehlungen aus dem KGSt Bericht „Die digitale Kommune gestalten“ - KGSt Bericht Nr. 8/2018 hinsichtlich der zentralen Rollen und Funktionen.

Ziel

Das Ziel ist die Etablierung der digitalen Verwaltung. Die digitale Verwaltung soll durch eine eigene digitale Strategie mit Vision, Zielen und Meilensteinen beschrieben werden. Durch die Schwerpunktfestlegung soll insbesondere den Herausforderungen des Arbeitskräftemangels und der finanziell begrenzten Ressourcen durch schlankes Verwaltungshandeln entgegengewirkt werden, das Automatisierung und KI Lösungen konsequent in die Geschäftsprozesse einbindet. Dies erfolgt unter dem Blickwinkel der Kundenorientierung. Zudem wird das Thema IT-Sicherheit prioritär belegt.

Organisatorische Veränderung

Der jetzige Fachdienst Zentrale IT-Dienstleistungen wird um eine eigene Geschäftsprozessoptimierung erweitert.

Die Fachdienstleiterstelle wird um das Thema Chief Digital Officer (CDO) ergänzt. Ein CDO ist verantwortlich für die Digitalisierung einer Organisation. Er erstellt eine Strategie und bindet diese in bereits bestehende Strukturen ein. Der CDO hat als Impulsgeber somit auf alle für ihn wichtigen Bereiche Einfluss und kann das Thema entsprechend seiner zukünftigen Bedeutung gebündelt vorantreiben.

Der Ressortleiter „Informations- und Kommunikationstechnik“ wird zukünftig der IT-Steuerer. Er erarbeitet die Steuerungsinstrumente für die IT und übernimmt die operativen Steuerungsleistungen gegenüber dem IT-Service. In dieser Funktion liegt es auch an ihm Innovationen anzutreiben. Diese Eigenschaft macht ihn zu einem wertvollen Ansprechpartner für den CDO, wenn es um Stand und Perspektiven der Verwaltungsdigitalisierung geht.

Der Ressortleiter „Koordination der Verwaltungsdigitalisierung“ setzt das Thema interdisziplinär und operativ als zentraler Querschnittsdienstleister für Aktivitäten der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und Arbeitsabläufen um.